Der Todtentanz in der Marienkirche zu Lübeck. Taf. VII.

Druckerei von H. G. Rathgens in Lübeck.

Der Amptman.

Des Bauren schatz ich Nicht,
den Thorn nur ich tren,
Er bliebt mein Wandel rein
und mein Gewissen fren
Nun merck ich, das der Tod
die Te ind wenig schichet,
Er ruffet: Fort mit dir!
man hat dich abgesetzet.

Der Tod.

Der Schöffel, den man dir
zu Kind und Amt gab,
Schreibt meiner Schuld nicht auf,
bereite nur dein Grab.
Nichts hilfft das Wehren dir,
in meinem Fest-Register
Da heist es: fort! du trist
der Kayser eher Küster.

Der Küster.

Da mann am Gottes-Haus
zum Hüter mich ernehlt,
Hab ich die Zeit am Thum
am Uhrwerck abgezehlt.
Da hörten will mir nahm
der Todt den Stichen weisen,
Drum muß ich zu den Todt
der ewigen Hütten reisen.

Der Tod.

Denck an den Hungerer,
den Noam längst gemacht.
Der sonst sich in Schuld,
und hat mich hingebracht
Zahl auf und lister mir
den Antheil meiner Waare.
So viel ich sahen kan
auff einer Leichenbaare.

Der Kauffman.

Der teure Mahner kommt
mich trotzig angerant.
Todt bin ich nicht sehr,
hier ist mein Testament;
Der Geist vermach ich Gott,
das Gut den rechten Erben,
Den Cörper meine Schuld,
den Todt dem Todt im Sterben.

Der Tod.

Was helfen dich schätz
in engt Gewölbes ein?
Bahn ein Mensch, nie mags
doch nicht der Menschen sein?
Kalt, alter Meister Kopf,
den Schwarm der Grillen sagen.
Du must, gekehrter, doch
bey deiner Gleichen liegen.

Der Clausner.

Ich war ein Mensch und doch
den Menschen nicht gemein.
Weil manchen Menschen Orth
im Leichtes Bilnis sagt.
Nun komm, erwünschter Tod,
in machest mir sein Grauen,
Bin lieber will ich sich
als Menschen Unart schauen.

Ansichten und Kunstwerke von Lübeck.
Lichtdruck u. Verlag v. J. Nöhring, Lübeck.